

Der Geist wird aus dem Gehörten des Glaubens empfangen und nicht aus Gesetzeswerken

G 3:1

O **unverständige** Galater, wer hat euch **verleitet**, denen Jesus Christus *als* **Angepfahltw-dener vorher** ^{vor} Augen **geschrieben** wurde?

G1.6; 2K11.3; 2TH2.2; H5.14

ὦ ἀνόητοι γαλάται τίς ὑμᾶς ἐβάσκανεν οἷς κατ' ὀφθαλμοὺς ἰησοῦς χριστοῦ προεγράφη ἑσταυρωμένος

unverständlich - ἀνόητος (*anoōtos*) - w. undenkend, unbedacht (DÜ); unverstanden, dann aktivisch unverständlich, unklug, töricht (Sch).

Hier - die Galater haben nicht mehr die Gedanken Gottes mitgedacht, und wurden so zu "Undenkenden".

1K2.15,16 - sie wurden zu "Ungeistlichen" indem sie den Denksinn des Christus verloren: "Der geistliche *Mensch* aber beurteilt zwar alles, er selbst aber wird von niemandem beurteilt. Denn wer *erkannte den* Denksinn *des* Herrn? Welcher *Mensch* wird ihn unterweisen? Wir aber haben Christi Denksinn."

T3.3; L24.25; H3.19 - unverständlich sein hat es nicht mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern mit Ungehorsam und Unglauben.

verleiten - βασκαίνω (*baskainō*) 1x - eigentl. Jemandem Übles nachreden, Jemanden verleumden, dann Jemanden beschreien, behexen durch neidisches Lob, gewisse Formeln, missgünstige Blicke (*lat. fascinare*); im NT Jemanden (auf unerklärliche Weise) zu einem Irrtum verleiten (Sch).

G5.7 - der ideale Lauf der Galater wurde durch äußere Einflüsse behindert

anpfahlen - σταυρόω (*stauroō*) hier *part.perf.pass.* - eigentl. einen Pfahl einschlagen, Palisaden anlegen (Sch); Palisaden errichten (BW); von σταυρός (*stauros*) aufrecht stehender spitzer Pfahl, Palisade (BW); s. a. im Anhang von KK-Band 7A das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

1K1.23 - "...wir aber, wir verkünden Christus *als* angepfahlt, *so ist es den* Juden *ein* Ärgernis, *den* Nationen aber Torheit,..."

1K1.21; 2.2 - durch die Verkündigung dieser "Torheit" wird der einzige Weg zur Rettung bekannt gemacht.

A4.12; J14.6 - es gibt keinen anderen Namen oder Weg, in dem Rettung ist.

2K10.4,5 - durch die Verkündigung des lebenden WORTES werden außerdem menschliche Logismen zerstört, die sich gegen die Kenntnis Gottes erheben.

R1.16 - dieses Evangelium ist Gottes *Vermögenskraft*.

vorherschreiben - προγράφω (*prographō*) 4x, R15.4; E3.3; JD4 - vorherschreiben (FHB).

G 3:2

Allein dies will ich von euch lernen: **Empfingt** ihr den **Geist aus Gesetzeswerken** oder aus **dem Gehörten des Glaubens**?

A10.44; 15.8,9; R1.17

τοῦτο μόνον θέλω μαθεῖν ἀφ' ὑμῶν ἐξ ἔργων νόμου τὸ πνεῦμα ἐλάβετε ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως

Geist aus Gehörtem des Glaubens empfangen - E1.13 - nur wer allem glaubt, was geschrieben steht, wird mit dem heiligen Geist versiegelt: "In *Ihm* seid auch ihr, *die* ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Rettung, hört - in *Ihm* seid auch ihr, *die* ihr glaubt, versiegelt *mit* dem Geist der Verheißung, dem heiligen." (KNT) [Vgl. G3.14 (KK)]

G3.5 - "Der euch nun den Geist darreicht und *Vermögenskräfte* in euch *innerwirkt*, *ist* es aus *Werken des* Gesetzes oder aus *Gehörtem des* Glaubens?"

R10.17 - "Demnach *ist* der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch Rede Christi."

1TH4.8; 1J3.24 - **Gott** gibt den Geist, man kann ihn nicht durch Eigenleistung verdienen (vgl. A5.32; 1J4.13).

Gehörtes - ἀκοή [*akoā*] - gemäß LXX das hebr. הַשְׂמִיעָה [Ha SchöMu°AH] das Gehörte (1S2.24 u.a.).

Gesetzeswerke - R3.20 - "...dieweil" aus Gesetzeswerken kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden wird; denn durch Gesetz *ist* Erkenntnis der Verfehlung."

G 3:3

So **Unverständige** seid ihr: *Als* Angefangene *im Geist*, **vollendigt** ihr es nun *im Fleisch*.

H7.16-19; M26.41; R6.19

οὕτως ἀνόητοί ἐστε ἐναρξάμενοι πνεύματι νῦν σαρκὶ ἐπιτελεῖσθε

unverständlich - ἀνόητος (*anoätos*) - w. undenkend, unbedacht (DÜ); unverstanden, dann aktivisch unverständlich, unklug, töricht (Sch).

G4.9 - die Galater waren unverständlich und rückwärtsgewandt zu den "schwachen und armen Elementen", d.i. Versklavung unter Gesetz.

G5.4-8 - das würde Trennung von Christus bedeuten, und damit Trennung von der Gnade.

Geist / Fleisch - J6.63 - der Geist ist der Lebenmachende (τὸ ζωοποιῶν [*to zōopoion*]), das Fleisch nützt nichts.

G6.12-14 - Ansehen im Fleisch und rituelle Beschneidung stehen im Widerspruch zum Pfahl des Christus.

R2.29 - im NB geht es um die Beschneidung des Herzens im Geist.

R8.9 - "Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Geist Christi nicht hat, dieser ist nicht sein."

vollendigen - ἐπιτελέω (*epiteleō*) 10x - 1) im Akt. a) vollenden, ausführen, verrichten, b) auferlegen, 2) im Med. sich ein Ende setzen, enden, aufhören (Sch); aufvollendigen (FHB).

P1.6 - vollendigt wird nicht im Fleisch, sondern Gott ist es, der zum vollen Ende (Ziel) bringen wird [ἐπιτελέσει (*epitelese*)].

G 3:4

Habt ihr so vieles **scheinbar** erlitten? *Ja*, Wenn es so *ist*, sogar scheinbar.

2J1.8; H10.32-39; 2P2.20-22; A8.21

τοσαῦτα ἐπάθετε εἰκῆ ἔγχε καὶ εἰκῆ

scheinbar - εἰκῆ (*eikā*) - bildhaft; nur äußerlich, ohne Konsequenz (DÜ); zum Schein (KNT); ins Leere hinein (PF).

Hier u. A14.22 - waren die Drängnisse wegen des Evangeliums von den Galatern nur zum Schein erlitten worden? Wenn ja, dann war auch der Glaube nur ein Scheinglaube.

1K15.1,2 - "Ich *gebe* euch aber bekannt, Brüder, das Evangelium, welches ich euch evangelisierte, welches ihr auch annahmt, in welchem ihr auch steht, durch welches ihr auch errettet seid^p, *in* dessen Wort ich euch verkündigt habe, wenn ihr es festhaltet, es sei denn, dass ihr *nur* scheinbar glaubt."

G5.10 - Paulus hat aber Zuversicht, dass die Galater sich von den falschen Lehrern abwenden.

G 3:5

Der euch nun den **Geist darreicht** und **Vermögenskräfte** in euch *innerwirkt*, *ist* es aus **Werken des Gesetzes** oder aus **Gehörtem des Glaubens**?

1K1.4-7; 2.4; M14.2; 1TH1.5; A10.44; E1.11; R8.3; 15.18,19

ὁ οὖν ἐπιχορηγῶν ὑμῖν τὸ πνεῦμα καὶ ἐνεργῶν δυνάμεις ἐν ὑμῖν ἐξ ἔργων νόμου * ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως

Paulus nimmt nun nochmals Bezug auf seine Frage von Vers 2.

darreichen - ἐπιχορηγέω (*epichoragēō*) 5x - noch dazu gewähren; Jemandem etwas darbieten, darreichen; χορηγέω (*choragēō*) 2x, eig. der Chorführer sein, allg. hergeben, darreichen (Sch).

Geist darreichen - P1.19; 1TH4.8 - Gott und Christus reichen den Geist dar.

2K9.10; E4.16 - von IHM kommen auch Samen (des Wortes) und Wachstum.

Vermögenskraft - δύναμις (*dynamis*) - es ist die Dynamis Gottes, die alles vermag; s. a. bei E1.19 (KK).

*[A - τὸ πνεῦμα ἐλάβετε]

1K12.10,11 - der Geist, nicht das Gesetz, innenwirkt Vermögenskräfte (vgl. H2.4).

1K12.6 (KK) - Gott ist es, der alles in allen innenwirkt: "...aber es ist derselbe Gott, der Innenwirkende ^dalles^{pl} in allen."

E1.19 - Seine Vermögenskraft ist von überragender Größe.

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

Werke des Gesetzes - R3.20 - es ist nicht aus Werken des Gesetzes: "...dieweil aus Gesetzeswerken kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden wird; denn durch Gesetz ist Erkenntnis der Verfehlung."

Gehörtes des Glaubens - R10.17; 12.3 - der Glaube kommt aus dem Gehörten und ist ein Geschenk nach Maß.

E1.13 - die Reihenfolge ist: Hören, glauben, Versiegelung *mit* dem Geist.

Abraham als Beispiel

G 3:6

So, wie **Abraham** ^dGott **glaubte**, und es wurde ihm ^hzur **Gerechtigkeit gerechnet**.

P3.9-11; R4.21,22

καθὼς ἀβραὰμ ἐπίστευσεν τῷ θεῷ καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην

Abraham - ἀβραὰμ (*abraam*) - Vater der (o. einer) Menge (NdB); hebr. ABhRaHa'M, übers. VATERHAUPT des GETÜMMELS (NK).

Abraham glaubte - 1M15.5,6 - Abraham glaubte der Samenverheißung Gottes, obwohl er noch keinen Sohn von Sara hatte. Gott ^{*}rechnete (כַּשְׂחָבָה [ChaSchaBh]) es ihm *als* Rechtfertigung (הִקְדָּשָׁה [ZöDaQaH] zu Unterscheiden von Gerechtigkeit קִדְּוָה [ZäDäQ]).

R4.3-9,13 - er wurde in seinem Glauben von Gott gerechtfertigt bevor es das Gesetz vom Sinai gab.

glauben - R12.3; E2.8 - dass Abraham glaubte, war keine verdienstliche Handlung, weil auch der Glaube von Gott zugeteilt wird. (Vgl. J6.29).

Gerechtigkeit - δικαιοσύνη (*dikaioynä*) - die Rechtschaffenheit, die Gerechtigkeit (Sch).

R3.21,22 (KK); 2P1.1 - nicht die des Menschen oder die von Menschen, sondern die Gerechtigkeit Gottes (R10.3).

2K5.21; R8.10 - diese Gerechtigkeit Gottes ist für uns in Christus.

P1.11; 3.9 - die Gerechtigkeit ist durch Treue Jesu aus Gott.

R10.6 - die Gerechtigkeit Gottes ist aus der Treue, die der Christus in Person ist.

1K1.30 - die Gerechtigkeit der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Christus.

***rechnen** gr. - λογίζομαι (*logizomai*) - s. bei R2.3 (KK); 3.28 (KK); 6.11 (KK); 8.1 (KK); s. a. im Anhang unter Kurzbibelthemen.

G 3:7

Wisst demnach, dass die, *die* aus **Glauben sind**, ja diese **Abrahams Söhne** sind.

J8.39

γινώσκετε ἄρα ὅτι οἱ ἐκ πίστεως οὗτοι υἱοὶ εἰσιν ἀβραάμ

Es gibt hierzu zwei Sichtweisen. Die Einen vergeistigen den Sachverhalt und die Anderen nehmen es buchstäblich.

Glaubende sind Abrahams Söhne - R2.28,29 - die Kennung der verheißungsgemäßen Abstammung ist nicht die Beschneidung, sondern der Glaube / die Treue.

Hier u. G3.29* (KK) - es gibt die Abstammung gemäß Verheißung und gemäß Fleisch. Die Abstammung gemäß Fleisch ist keine Garantie für die Verheißung, aber der Glaube / Treue ist die Bestätigung der Abstammung (beachte das ^{*}"demnach"; vgl. a. R4.16 [KK]).

R4.16 (KK) - "Deshalb *ist* es aus Glauben, auf dass es gemäß Gnade *sei*, ^hdamit^d die Verheißung dem ganzen Samen bestätigt ist, nicht allein dem aus Gesetz, sondern auch dem aus Glauben Abrahams, welcher ^ounser aller Vater ist..." °[Römer, Galater, Korinther usw.]

R4.17; 1M17.4,5 - Abraham ist der Vater vieler Nationen; "... wie geschrieben steht ...".

R9.7,8 (KK) - "...auch nicht, weil sie Abrahams Same sind, *sind* alle Kinder, sondern in Isaak wird dir *der* Same gerufen werden. Dies ist, nicht die Kinder des Fleisches, diese *sind* Kinder ^oGottes, sondern die Kinder der Verheißung rechnet Er ^hals Same."

Anmerkung zu R9.7,8:

Der Unterschied zwischen Fleisch und Verheißung besteht darin, dass zwar viele gemäß Fleisch aus der Samenlinie Abrahams stammen, aber nur wenige zusätzlich die Verheißung haben; nämlich die, die aus der Samenlinie Isaaks und Jakobs stammen.

G4.23,29 - auch der gemäß Verheißung Geborene hatte fleischliche Eltern. Fleisch hat aber auch eine geistliche Bedeutung, weil hier der Wille des Menschen dem Willen Gottes vorgegriffen hatte. (Vgl. 1M16.1ff)

S. a. im Anhang: "Die Kennzeichen der Kinder - Same Abrahams", sowie das Thema: "Die eine Samenlinie".

S. a. R1.13 (KK) - "Ich will nicht, dass ihr unwissend seid."

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

G 3:8

Die **Geschriebene** aber, **vor-**
aussehend, dass ^oGott die
Nationen aus Glauben recht-
fertigt, **evangelisierte** dem
Abraham vorher: In dir werden
gesegnet werden alle **die**
Nationen.

1M12.3 mit 18.18 kombiniert.
1M26.4; 28.14

προϊδοῦσα δὲ ἡ γραφή ὅτι
ἐκ πίστεως τὰ ἔθνη δικαιοῖ
ὁ θεὸς προευαγγελίσαστο τῷ
ἄβραάμ ὅτι ἐνευλογηθήσου-
νται ἐν σοὶ πάντα τὰ ἔθνη

Geschriebene - γραφή (*graphä*) - wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (J5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" γράμμα (*gramma*), was die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416)
s. a. 2T3.15 (KK).

voraussehen / vorherevangelisieren - hier - wenn die Geschriebene voraussehen und vorherevangelisieren kann, dann muss sie wesenhaft sein. Wie aus 1M22.15,18 ersichtlich ist, war es der Beauftragte JHWHs, der mit Abraham redete.

vorherevangelisieren - προευαγγελίζομαι (*proeuangelizomai*) 1x
- vorher eine frohe Botschaft bringen (Sch); "zuvor evangelisieren"
im Grie. ein Wort (OU).

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

Nationen - 1M12.3 - in Abram sollten alle Sippen (Familien מְשִׁבֵּת [MiSchPöChoT] der ADaMaH (אֲדָמָה) gesegnet werden (vgl. 1M18.18; A3.25).

1M22.18 - "Und in deinem Samen *werden* sich segnen alle Nationen des Erldlands (אֶרֶץ [ÄRäZ]) *als* Folge, dass du hörtest in meiner Stimme." (DÜ)

die Nationen - s. bei R1.5,6 (KK).

G 3:9

So dass **die aus Glauben** ^{zs}mit
dem glaubenden **Abraham ge-**
segnet werden^p.

G4.28; R4.24

ὥστε οἱ ἐκ πίστεως εὐλο-
γοῦνται σὺν τῷ πιστῷ
ἄβραάμ

die aus Glauben - G3.7 (KK) - "Wisst demnach, dass die, *die* aus Glauben *sind*, *ja* diese Abrahams Söhne sind."

G3.29 (KK) - "Wenn ihr aber *des* Christus *seid*, seid ihr demnach Abrahams Same *und* gemäß Verheißung Erben."

R4.16 (KK) - "Deshalb *ist* es aus Glauben, auf dass es gemäß Gnade *sei*, ^hdamit^d die Verheißung dem ganzen Samen bestätigt ist, nicht allein dem aus Gesetz, sondern auch dem aus Glauben Abrahams, welcher ^ounser aller Vater ist..." °[Römer, Galater,

Korinther usw.]

aus Glauben gesegnet - H11.6 - ohne Glauben kann man Gott nicht wohlgefallen, selbst dann nicht, wenn man von Abraham abstammt.

segnen - A3.25; G3.16 (KK) - der Segen hat seine Rechtsgrundlage in dem Zielsamen, welcher Christus ist.

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

Der Unterschied zwischen Gesetz und Glaube

G 3:10

Denn so viele, wie aus **Werken** des Gesetzes sind, sind unter **Fluch**; denn geschrieben worden ist: **Verflucht ist jeder**, ^wder nicht bleibt in allem ^d, was in dem **Büchlein** des Gesetzes geschrieben worden^{pl} ist, ^d um es^{pl} zu tun.

5M28.58; 30.10; JR11.3

ὅσοι γὰρ ἐξ ἔργων νόμου εἰσὶν ὑπὸ κατάραν εἰσὶν γέγραπται γὰρ ὅτι ἐπικατάρατος πᾶς ὃς οὐκ ἐμμένει * πᾶσιν τοῖς γεγραμμένοις ἐν τῷ βιβλίῳ τοῦ νόμου τοῦ ποιῆσαι αὐτά

*[^cA - ἐν]

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

Fluch - R4.15 - weil das Gesetz Zorn bewirkt. H7.19 - weil es nichts vollenden kann.

verflucht - 5M27.26 - "Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!" (ELB)

LB130.7,8 - aber auch im AB war klar, dass Erlösung nur von JHWH kommt, und das Gesetz sollte dies erkennbar machen (vgl. G3.24).

JK2.10 - "Denn wer das ganze Gesetz bewahrt, aber in e i n e m strauchelt, ist aller schuldig geworden." (Vgl. G5.3)
A15.10; R10.4 - außer Christus konnte niemand die Forderungen des Gesetzes erfüllen: "Denn Vollendung *des* Gesetzes *ist* Christus, ^hzur Gerechtigkeit jedem ^dGlaubenden." (Vgl. A13.38,39)
R3.31; 7.12,14; G3.24 - Christus ist nicht das Ende des Gesetzes, sondern seine zielmäßige Erfüllung (vgl. M5.17).

R3.20-22 (KK) - nun muss niemand mehr versuchen aus eigener Kraft gerechtfertigt zu werden, denn es geschieht in Seiner Treue.
K2.13,14; 2K5.21; R8.2 - weil ER alles getan hat.
R13.10 - so ist die Liebe auch die Vervollständigung des Gesetzes.

Zum Thema "Vermögen des Gesetzes" s.a. bei R8.3,4 (KK).

J7.49 - der Standpunkt der Pharisäer unterschied sich grundlegend von dem fortschreitenden Heilsplan Gottes, wenn sie sagten: "Sondern diese Volksmenge, die bewusst nicht erkennen will das Gesetz, verflucht sind sie." (PF)

Büchlein - βιβλίον (*biblion*) - [*deminutiv*] (Verkleinerungsform *d.Vf.*) von βίβλος (*biblos*) eigentl. das Büchlein (Sch).

G 3:11

Dass aber im Gesetz niemand bei ^dGott **gerechtfertigt** wird^p, *ist eindeutig*, da der Gerechte **aus Glauben** leben wird.

ὅτι δὲ ἐν νόμῳ οὐδεὶς δικαιοῦται παρὰ τῷ θεῷ δῆλον ὅτι ὁ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται

rechtfertigen - G2.16 (KK) - "...*wir* nehmen aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch Treue Christi Jesu. Auch *wir* glauben ^han Christus Jesus, auf dass *wir* aus Treue Christi gerechtfertigt werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt werden wird." (Vgl. A13.39)

R3.24 - "...*und* werden^p geschenkwiese gerechtfertigt *in* ^d seiner Gnade, durch die Erlösung ^d in Christus Jesus."

S. zu "Rechtfertigung" die Abhandlung bei R3.24 (KK).

eindeutig - δῆλος (*dälos*) 3x, M26.73; 1K15.27 - offenbar (Sch, PF u. a.); offenkundig (DÜ, KNT); klar (ELB).

aus Glauben (Treue) - CB2.4 - וְצַדִּיק בְּאֵמוּנָתוֹ יִחִיָּהּ - w. und Gerechter in (infolge) Treue seiner er wird leben.

Dieser Text wird drei Mal im NT zitiert (R1.17; G3.11; H10.38). Die LXX hat hier "ἐκ πίστεώς μου" [*aus meinem Glauben, d.h. durch Gottes Treue*] Paulus schreibt aber nur "aus Glauben" (Treue) während der Quelltext "aus seiner Treue" hat s.o.

Die Auswirkungen der **Treue** Gottes und des Sohnes:

- R3.21,22 - Gerechtigkeit Gottes, geoffenbart durch die Treue Jesu und bezeugt im AT.
- R3.26; G2.16 - Rechtfertigung aus der Treue Jesu.
- 1K1.9 - Berufung.
- 2K1.18-20 - alle Verheißungen des AT (NT) sind Ja und Amen (אָמֵן [AMeN]) in Christus.
- E3.12 - Freimut und Herzuführung in Seinem Glauben/Treue.
- P3.9 - wir haben Gerechtigkeit durch die Treue Jesu.
- 1TH5.23,24 - Ganzvollendetsein, Untadeligkeit in Seiner Anwesenheit.
- 2TH3.3 - Festigung und Bewahrung.
- H2.17,18 - Hilfe für Versuchtwerdende.
- 1P1.21a - Treue in uns durch Ihn.
- 1P4.19 - gottgewollte Leiden bewirken, dem Schöpfer nebengesetzt zu sein.

Anmerkung:

Der Gerechte (in Christus 1K1.30) wird aus der Treue des Christus leben und nicht aus seiner eigenen Treue, die lediglich nachgeordnet ist (vgl. G2.16 oben). Weil ER treu war, können nun auch wir treu sein, anders — wäre ER nicht treu gewesen, würde unsere Treue (Glaube) uns nichts nützen.

G 3:12

Das **Gesetz** aber ist **nicht aus Glauben**, sondern: Der, *der* diese *Geschriebenen* **getan** hat, wird in ihnen **leben**.

3M18.5; M 19.17

ὁ δὲ νόμος οὐκ ἔστιν ἐκ πίστεως ἀλλὰ ὁ ποιήσας αὐτὰ ζήσεται ἐν αὐτοῖς

Gesetz nicht aus Glauben - G3.21 - "...Denn wenn *ein* Gesetz gegeben worden wäre, ^wdas lebend zu machen vermag, *dann* wäre wirklich die Gerechtigkeit ^{gl} aus Gesetz."

H11.6 - mit Gesetz kann man Gott im NB nicht wohlgefallen.

R5.20 - Gesetz vermehrt Danebenfälle und Verfehlung.

G3.21 s.o. - Gesetz vermag nicht lebend zu machen.

R8.2 - desh. hat uns Christus vom Gesetz der Verfehlung und des Todes befreit.

tun / leben - 5M30.16 - im AB galt: "...da ich dir den *heutigen* Tag gebiete, JHWH, deinen ÄLoHI'M, zu lieben, in seinen Wegen zu gehen und seine Gebote und seine Satzungen und seine Richtigungen zu hüten, so *dass* du lebst und dich mehrst und JHWH, dein ÄLoHI'M, dich segnet in *dem* Erdland, wohin du kommst, es zu er-rechten." (DÜ)

R10.5 - "Denn Mose schreibt *betreffend* der Gerechtigkeit, der aus Gesetz ^{dass}: "Der Mensch, der [sie^{pl}] tat, wird in ihr leben."

JC20.11 - dazu war das Gesetz gegeben.

R11.25b - da der Teil Israels, von dem Paulus hier spricht (R10. 1,2), verstockt ist, haben sie nicht bemerkt, dass sie das Gesetz gar nicht befolgen können und desh. einen Erlöser brauchten.

R7.10 - so führte das Gesetz, dass zum Leben gegeben war, in den Tod.

1K15.36 - und dadurch, dass das Gesetz in den Tod führt, führt es ins Leben.

G 3:13

Christus *hat uns herausgekauft* aus dem **Fluch des Gesetzes**, *indem er zum Fluch für uns wurde*, — denn geschrieben worden ist: Verflucht ist jeder, der ^{auf} am Holz hängt! —,

4M21.9; A5.30; JS10.26,27; 5M 21.23

χριστὸς ἡμᾶς ἐξηγόρασεν ἐκ τῆς κατάρας τοῦ νόμου γενόμενος ὑπὲρ ἡμῶν κατάρα [A - ὅτι] γέγραπται *γὰρ ἐπικατάρατος πᾶς ὁ κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου

*[fehlt in AB]

uns - hier - nachdenkenswert ist, ob mit "uns" auch die Galater gemeint sind, denn bei dem Gesetz handelt es sich gemäß dem Zusammenhang um das Gesetz vom Sinai. Sie wurden offensichtlich "herausgekauft" was zeigt, dass sie einst unter diesem Gesetz standen. Auch das "nochmals" in G5.1 weist auf diese Tatsache hin.

herauskaufen - ἐξαγοράζω (*exagorazō*) 4x - im Med. für sich auskaufen, 2) im Akt. loskaufen, d.i. durch einen Preis erkaufen (Sch).

G4.5 - er kaufte die heraus, die unter Gesetz waren (vgl. K2.14; 1T2.6). M26.28; EH5.9 - der Kaufpreis war SEIN Blut.

1K6.20 - "Denn ihr wurdet *mit teurem* Wert erkauf. Verherrlicht daher ^dGott in eurem Leib." (Vgl. 1K7.23)

1P1.18,19; E1.7 - das Blut des Gottessohnes war der teure Wert. K1.20; H9.12; 10.10 - mit diesem Wert wurde ein für alle Mal für alles bezahlt (vgl. R3.25; 1T2.5,6).

LB69.4 - ER wird allen Schaden heilen und alles Geraubte erstatten.

JJ53.6 - ER nahm alle Schuld auf sich.

R11.16 - eine Grundlinie der Schrift ist in diesem Zusammenhang wichtig: "Der Erstling (w. Vonanfang) ist Garantie für alle!" (Vgl. JK1.18)

4M15.17-21 - durch den Erstlingsteig war der ganze Teig geheiligt.

R5.18,19 (KK) - so wie in Adam, so ist auch in Christus die ganze Menschheit betroffen.

1K15.20; K1.18; LB2.7 - der Anfang oder Erste in allem ist der Christus. (Der Erstling der Erstorbenen ist somit auch Garantie für die Masse der Erstorbenen).

R11.36; 1K15.28 - alles wird wieder zu diesem Anfang zurückkehren und somit heilig sein.

Fluch des Gesetzes - G3.10 - "...Verflucht *ist* jeder, ^wder nicht bleibt in allem ^d, was in dem Büchlein des Gesetzes geschrieben worden^{pl} ist, ^d um es^{pl} zu tun." (Vgl. 5M27.26; 21.23)

wurde zum Fluch für uns - 2K5.21 - "Den, der Verfehlung nicht kannte, hat er für uns zur Verfehlung gemacht, auf dass wir Gerechtigkeit Gottes würden in ihm." (Vgl. H9.28)

G 3:14

auf dass der **Segen** des **Abraham**, in Jesus **Christus**, **hinein in die Nationen** werde, **auf dass wir** die **Verheißung** des Geistes durch den **Glauben** empfangen.

JJ32.15; JC36.26,27; J7.39

ἵνα εἰς τὰ ἔθνη ἡ εὐλογία τοῦ ἀβραάμ γένηται ἐν ἰησοῦ χριστῷ ἵνα τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πνεύματος λάβωμεν διὰ τῆς πίστεως

²[AC]

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

Segen - εὐλογία (*eulogia*) 16x - die Segnung (DÜ); LXX übersetzt das hebr. Wort בְּרָכָה [BöRaKhaH] mit εὐλογία "Segnung" z.B. Gn 33.11; 1Sm 25.27; 30.26; 2Kg 5.15; Spr 11.25 (S+B); 1. Segensspruch, Segenswunsch; 2. Vorbild beim Segnen; 3. Geschenk, dass den Segenswunsch begleitet (WG).

Segen in Christus - E1.3 - der Segen o. die Segnung ist in Christus.

Verheißung in Christus - 2K1.20 - "Denn so viele Verheißungen Gottes *es gibt*, in ihm *ist* das Ja, deshalb auch durch ihn [das] Amen, ^dGott zur Herrlichkeit durch uns."

R15.8 - "Denn ich sage, dass Christus *ein* Diener *der* Beschneidung geworden^p ist für Gottes Wahrheit, ^h um ^d die Verheißungen der Väter zu bestätigen..."

hinein in die Nationen - E2.12-16 - ER hat aus beiden (Juden und Hellenen, die getrennt und entfremdet waren V12) eins gemacht.

empfangen - λαμβάνω (*lambanō*) - nehmen oder empfangen kann

man nur, was vorhanden ist.

H9.15 - seit Golgatha kann das äonische Erbe empfangen werden.

auf dass wir - E2.14 - weil ER aus beiden eins gemacht hat, können wir alle, sowohl Juden als auch Nationen, durch Glauben / Treue die Verheißungen des Geistes empfangen.

Glaube - R4.16 (KK) - "Deshalb *ist* es aus Glauben, auf dass es gemäß Gnade sei, ^hdamit^d die Verheißung dem ganzen Samen bestätigt ist, nicht allein dem aus Gesetz, sondern auch dem aus Glauben Abrahams, welcher unser aller Vater ist..."

G 3:15

Brüder, ich sage es **gemäß Menschenart**. Gleichwie *eines* Menschen **gültig gemachten Bund** niemand **ablehnt** oder **noch etwas dazu anordnet**.

R3.5; H9.17; MA3.6

ἀδελφοί κατὰ ἄνθρωπον λέγω ὅμως ἀνθρώπου κεκυρωμένην διαθήκην οὐδεὶς ἀθετεῖ ἢ ἐπιδιατάσσεται

gemäß Menschenart - κατὰ ἄνθρωπον (*kata anthrōpon*) 6x, R3.5; 1K3.3; 9.8; 15.32; G1.11; 3.15.

gültig machen - κυρώω (*kyroō*) 2x, 2K2.8 - gültig machen, bestätigen, rechtskräftig machen, betätigen, walten lassen (Sch); zur herrschaftlichen Geltung gekommen (PF).

Hier - wenn schon ein Bund von Menschen Gültigkeit hat, wieviel mehr ein Bund von Gott.

R11.29 - "Denn unbereubar *sind* die Gnadengaben und die Berufung ^dGottes."

H9.15-17 - außerdem ist der Bund (das Testament) durch Tod des "Erblassers" gültig geworden.

Bund - διαθήκη (*diathēkē*) - Bund, w. *durchdringliche* Setzung (DÜ); a. Ü. Anordnung, Willensbezeugung; Stiftung (HM). Im NT immer einseitig von Gott aus. (Ausnahme hier G3.15, einseitig vom Menschen aus)

ablehnen - ἀθετέω (*atheteo*) - mutwilliges, verachtendes zurückweisen. (Liste d. Vorkommen: MK6.26; 7.9; L7.30; 10.16; J12.48; 1K1.19; G2.21; 3.15; 1TH4.8; 1T5.12; H10.28; JD1.8)

noch dazu anordnen - ἐπιδιατάσσομαι (*epidiatassomai*) 1x - doppeltes Komparativ von τάσσο (*tasso*), noch dazu anordnen, zu einer Verfügung einen Zusatz machen (Sch).

Hier - niemand kann zu einem gültig gewordenen Bund (Testament) noch irgendetwas hinzufügen.

H6.17,18 (KK) - SEIN Ratschluss ist unverrückbar und zusätzlich mit einem Eid verbürgt.

JK1.17 - "Jede gute Gabe und jedes *vollendungsgemäße* Geschenk ist von oben, herabkommend von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist oder *ein* Wechsel *zu* Beschattung."

G 3:16

Dem **Abraham** aber wurden die **Verheißungen** zugeredet und seinem ^dSamen. Er sagt nicht: "und den Samen" wie bei vielen, sondern wie bei *e i n e m*: "und deinem ^dSamen", welcher **Christus** ist.

A3.25,26; J5.39

τῷ δὲ ἀβραὰμ ἐρρέθησαν αἱ ἐπαγγελίαι καὶ τῷ σπέρματι αὐτοῦ οὐ λέγει καὶ τοῖς σπέρμασιν ὡς ἐπὶ πολλῶν ἀλλ' ὡς ἐφ' ἑνός καὶ τῷ σπέρματί σου ὅς

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

Verheißungen - 1M28.14; R9.4; H7.6 - Abraham ist der Träger der größten göttlichen Verheißungen.

1. Irdische

- 1M12.7; 15.18; 17.7,8; 24.7 - Land betreffend.
- 1M17.19; 22.18; R9.7 - **Samen** betreffend.
- 1M35.11; R4.18 - und viele Nationen betreffend.

2. Himmlische

- 1M15.5; 22.17 - Sterne betreffend (vgl. 1M26.4).
- H11.10,16; 12.22 - eine Stadt betreffend.

R4.13,14 - Abraham hatte alle diese Verheißungen nicht gemäß Gesetz.

Same Christus - hier u. JJ9.5 - Christus ist der "Zielsame" der Sa-

ἐστὶν χριστός

menlinie Gottes, wie schon prophetisch angezeigt (vgl. 1M3.15). R9.7; H11.18; 1M17.19; 21.12 - dieser Same sollte in Isaak gerufen werden. G4.28 - Kinder der Verheißung stammen desh. von Isaak ab. G3.29 (KK) - alle, die in Christus sind, sind desh. gleichzeitig auch Same Abrahams.

S. a. im Anhang die Darstellung: "Die eine Samenlinie".

Das Erbe ist aus der Verheißung

G 3:17

Dies aber sage ich: Einen **vorher** von ^dGott **gültig gemacht** Bund macht das **vierhundertdreißig Jahre** später gewordene **Gesetz nicht ungültig**, ^h ^d *um* die **Verheißung** unwirksam zu machen.

1M15.13; L1.72,73

τοῦτο δὲ λέγω διαθήκην προκεκυρωμένην ὑπὸ τοῦ θεοῦ ὁ μετὰ τετρακόσια καὶ τριάκοντα ἔτη γεγονώς νόμος οὐκ ἀκυροῖ εἰς τὸ καταργῆσαι τὴν ἐπαγγελίαν

vorher gültig machen - προκυρώω (*prokyroō*) 1x - zuvor gültig machen (FHB); zuvor in Geltung setzen (PF); früher gültig machen (KNT); vorher bestätigen (Sch).

Bund - 1M15.18 - es war rund 1900 Jahr v. Ztr.: "In dem jenem Tag schnitt JHWH mit ABhRa'M *einen* Bund, sprechend: Deinem Samen gebe ich das dieses Erdland, vom Strom MiZRa'JiMs bis zu dem großen Strom, dem Strom PöRa'T:" (DÜ) (Vgl. 1M22.17,18) 5M4.31 - Gott vergisst diesen Bund nicht.

Gesetz macht Bund nicht ungültig - R4.13,14 - "Denn nicht durch Gesetz wurde die Verheißung dem Abraham oder seinem Samen zuteil, dass er Erbe des Kosmos sei, sondern durch Gerechtigkeit des Glaubens. Denn wenn die aus Gesetz Erben sind, so ist der Glaube entleert^p und die Verheißung unwirksamgemacht worden^p."

G3.18 - **Gesetz** und **Verheißung** schließen sich gegenseitig aus.

Verheißung - hier u. R4.14 - die Verheißung war vor dem Gesetz, und das Gesetz hat sie nicht unwirksam gemacht.

G3.21 - das Gesetz ist auch nicht gegen die Verheißung.

- G3.16 - die Verheißung ist "dem" Samen Abrahams.
- G3.29 - die Verheißung gilt den Nachkommen (Samen) Abrahams, die des Christus sind.
- R4.16 - die Verheißung gilt allem Samen (der verheißenen *Samenlinie) Abrahams.

S. a. bei G3.16 (KK).

S. a. im Anhang die Darstellung: "Die eine Samenlinie".

430 Jahre - hier u. 2M12.40,41 - da die Schrift sich nicht widerspricht, müssen beide Texte von den gleichen 430 Jahren sprechen (vgl. CHRONOB/177ff).

Zitat zu 430 Jahre aus CHRONOB/180: "Bereits Demetrius (um 210 vZtr), der als ältester jüdischer, in Alexandria ansässiger Geschichtsschreiber bekannt ist (durch Alexander Polyhistor), fand aus den biblischen Daten die Gegebenheit heraus, dass sich die 430 Jahre des Sitzhabens in MiZRa'JiM in zweimal 215 Jahre aufteilen lassen, wobei die ersten 215 Jahre des Sitzhabens in KöNa'AN und die zweiten 215 Jahre im eigentlichen MiZRa'JiM liegen. Dies ist tatsächlich der Fall, denn ABhRa'M kam 1890 vZtr nach KöNa'AN, und 215 Jahre später, nämlich 1675 vZtr, kam JaAQo'Bh nach MiZRa'JiM. Weitere 215 Jahre später (1460 vZtr) fand dann der Exodus aus MiZRa'JiM statt. Indirekt zeigt dies auch Josephus ("Jüdische Altertümer", II, XV.2) an, indem er erklärt, dass der Auszug JiSsRaE'LS aus MiZRa'JiM im 430. Jahr nach der Ankunft ABhRa'Ms in KöNa'AN und im 215. Jahr nach dem Zug JaAQo'Bhs nach MiZRa'JiM erfolgte."

G 3:18

Denn wenn das **Erbe aus dem Gesetz ist**, ist es **nicht** mehr aus **der Verheißung**; dem **Abraham** aber hat ^dGott es

Erbe / Erbteil - κληρονομία (*kläronomia*) 14x subst. - die Erbschaft, Anteilnahme an den Heilsgütern (Sch).

Erbe - κληρονόμος (*kläronomos*) 15x subst. - der durch das Los, besonders durch Erbschaft etwas erhält (Sch); w. gesetzgemäß

durch **Verheißung in Gnade geschenkt**.

JJ54.17

εἰ γὰρ ἐκ νόμου ἡ κληρονομία οὐκ ἔτι ἐξ ἐπαγγελίας τῷ δὲ ἀβραάμ δι' ἐπαγγελίας κεχάρισται ὁ θεός

Beloster (DÜ); Losteilhaber (KNT); Erblosempfänger (PF).
erben - κληρονομέω (*kläronomeō*) 18x verb. - durch das Los seinen Anteil an der Erbschaft bekommen, Erbe sein (Sch).

Erbe nicht aus Gesetz - R4.13,14 - "Denn nicht durch Gesetz wurde die Verheißung dem Abraham oder seinem Samen zuteil, dass er Erbe des Kosmos sei, sondern durch Gerechtigkeit des Glaubens. Denn wenn die aus Gesetz Erben sind, so ist der Glaube entleert^p und die Verheißung unwirksamgemacht worden^p."

G3.29 - das Erbe für den Samen Abrahams ist aus der Verheißung.

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

Verheißung - ἐπαγγελία (*epangelia*) - 2P1.4 - Verheißungen sind i.V.m. Erstlingen immer bedingungslose Schenkungen Gottes.

Verheißungen Abrahams - s. bei G3.16 (KK).

in Gnade schenken - χαρίζομαι (*charizomai*) 23x - gnaden (FHB); schenken (ELB u.a.); aus Gnade erteilen (MA); in Gnaden gewähren (KNT); in Allem Gnade geben (BK); aus "Gnade schenken" (WU).

R11.6 - "Wenn aber aus Gnade, dann nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade."

Das Gesetz als Pädagoge

G 3:19

Was soll nun das **Gesetz**?
Zugunsten der Übertretungen wurde es hinzugefügt - bis dass der **Same** käme, welchem **verheißen** worden ist - **angeordnet durch Engel** in der Hand eines **Mittlers**.

1K15.56; H2.2; A7.38

τί οὖν ὁ νόμος τῶν παραβάσεων χάριν προσετέθη ἄχρις οὗ ἔλθῃ τὸ σπέρμα ᾧ ἐπηγγέλται διαταγῆς δι' ἀγγέλων ἐν χειρὶ μεσίτου

wozu das **Gesetz**? -

- hier - es wurde zugunsten der Übertretung hinzugefügt.
- R5.20 - damit sich der Danebenfall mehre.
- R7.13 - auf dass die Verfehlung übermäßig verfehlend würde.
- G3.23 - es bewachte die in ihm Zusammenverschlossenen.
- G3.24 - es wurde für sie zum Pädagogen.
- R3.20 - durch Gesetz kommt Erkenntnis der Verfehlung.
- R4.15 - es wirkt Zorn herab.
- H10.1 - es hat einen Schatten der künftigen Guten.

Same - G3.16 - der Zielsame ist der Christus.

J1.29 - ER nimmt die Verfehlung des Kosmos weg.

R10.4 - denn ER ist die Vollendung des Gesetzes.

verheißen - A7.37; 5M18.15,18 - IHN hat schon Mose prophetisch angekündigt.

angeordnet durch Engel - A7.53 - "...die ihr das Gesetz genommen als *durchdringliche* Anordnungen *durch* Engel und es nicht bewahrtet." (DÜ)

Mittler - hier u. H9.15; 8.6 - Jesus ist Mittler des Alten und des Neuen Bundes. (S. im Anhang das Thema: "Ist das Gesetz von Engeln...?")
Eine Mittlerschaft Mose ist ausgeschlossen, da das Gesetz von oben nach unten vermittelt wurde und nicht umgekehrt.

Mittler ist einer, der in die Mitte tritt, sich bürgend verwendet.

1M43.8,9 - Juda war z.B. Bürge für Benjamin.

(S.a. andere Bürgschaften im AT (IB17.3; VG11.15 usw.)

1T2.5 - "Denn einer *ist* Gott, einer auch Mittler Gottes und *der* Menschen, *der* Mensch Christus Jesus,..."

3M26.46; N9.14 - Mose war kein Mittler. Das Gesetz war "in der Hand Moses" (הַיָּד בְּיַד מֹשֶׁה [BöJaD MoSCHäh]), d.h. er war nur Überbringer.

Anmerkung:

Das Gesetz wurde nicht von Einem sondern von Vielen her zu Einem hin

G 3:20

Der **Mittler** aber ist nicht *nur der e i n e s Einzelnen*; ^dGott aber ist *nur e i n e r*.

MA3.22; 5M5.5

ὁ δὲ μεσίτης ἐνὸς οὐκ ἔστιν ὁ δὲ θεὸς εἷς ἔστιν

vermittelt. Die Vielen müssen die Engel sein, denn von Israel her ist nichts zu Gott vermittelt worden. Desh. kann auch der Mittler nur Jesus sein, und Mose war lediglich der Überbringer zu Israel (von Einem zu Vielen!).

S.a. im Anhang das Thema: "Ist das Gesetz von Engeln oder von Gott?"

G 3:21

Ist nun **das Gesetz gegen** die **Verheißungen** ^dGottes? **Möge** das **nicht** gefolgert werden.

Denn wenn *ein* Gesetz gegeben worden wäre, ^wdas **lebend** zu **machen** vermag, *dann* wäre wirklich die **Gerechtigkeit** ^g**aus Gesetz**.

R3.31; G3.12; H8.7; 1J2.25

ὁ οὖν νόμος κατὰ τῶν ἐπαγγελιῶν *τοῦ θεοῦ* μὴ γένοιτο εἰ γὰρ ἐδόθη νόμος ὁ δυνάμενος ζῶσθαι ὅπως ἐκ νόμου ἦν ἢ ἡ δικαιοσύνη

[fehlt in B]; ²[AB]

das Gesetz - 1T1.8,9 - das Gesetz ist gut und für Gesetzlose da.

R7.12,14 - das Gesetz ist heilig, gerecht und gut.

R8.3 - aber es war schwach und unvernünftig durch das Fleisch.

R7.7 - "Was werden wir daher sagen? *Dass* das Gesetz Verfehlung sei? Möge *das* nicht gefolgert werden! Jedoch die Verfehlung *hätte* ich nicht erkannt, wenn nicht durch Gesetz. Denn auch die Begierde hätte ich nicht wahrgenommen, wenn nicht das Gesetz gesagt *hätte*: Du wirst nicht begehren (*ind.fut.a.*)."

gegen Verheißung - G3.17 - das Gesetz kam nach der Verheißung und macht diese nicht ungültig.

R4.13,14 - Abraham erhielt die Verheißung ohne Gesetz, sonst wäre sie hinfällig.

Möge das nicht gefolgert werden - s. bei G2.17 (KK).

lebend machen - R7.9,10 - das Gesetz führte nicht direkt in das Leben, sondern zunächst in den Tod: "Ich aber lebte einst ohne Gesetz; *als* aber das *Innenzielgebot* kam, lebte die Verfehlung ^{hin}auf; ich aber starb weg *in den Tod*. Und es entpuppte^p sich mir das *Innenzielgebot*, das hinein in Leben *führende*, *dass* dieses hinein in Tod *führte*."

J12.24; 1K15.36 - es führte aber durch den Tod ins Leben.

Gerechtigkeit nicht aus Gesetz - G2.21 - "...denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz *käme*, *wäre* Christus demnach umsonst gestorben."

T3.7 - sondern Gerechtigkeit kommt in der Gnade: "...auf dass wir *als* Gerechtfertigte *in* der Gnade jenes (Chr.), Erben werden gemäß *der* Erwartung äonischen Lebens."

G 3:22

Die **Geschriebene** jedoch **zusammenverschließt** **alle** unter Verfehlung, auf dass die **Verheißung** aus **Glauben** Jesu **Christi** den **Glaubenden** gegeben werde.

LB143.2; R3.22; J3.17; A16.31; R10.9

ἀλλὰ συνέκλεισεν ἡ γραφή τὰ πάντα ὑπὸ ἁμαρτιῶν ἵνα ἡ ἐπαγγελία ἐκ πίστεως ἰησοῦ χριστοῦ δοθῇ τοῖς πιστεύουσιν

Geschriebene - γραφή (*graphä*) 50x - wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (J5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" - γράμμα (*gramma*) 14x, was die Schrift oder die *Schriftzeichen*, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416) s. a. 2T3.15 (KK).

Hier u. J1.1 - die Geschriebene wird hier personifiziert, so dass man in ihr den Christus als das lebende Wort sehen kann.

zusammenverschließen - συγκλείω (*syngkleiō*) 4x, L5.6; R11.32; G3.23 - zusammen einschließen (in ein Gefängnis) [THK]; 1) eigentl. zusammen umschließen, einschließen, 2) metaph. Jemanden völlig einschließen, d.i. ganz in die Gewalt einer Sache bringen, so dass es ihm nicht möglich ist sich loszumachen (Sch).

Wozu sind alle *(w. **die Alle**) *zusammenverschlossen*? (Vgl. R3.9)

Hier - damit die **Verheißung** aus **Treue** (Glauben) des **Christus** gegeben werde.

G2.16 (KK) - damit alles aus der Treue des Christus geschieht: "...*wir* nehmen aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch Treue Christi Jesu. Auch wir glauben ^han Christus Jesus, auf dass wir aus Treue Christi gerechtfertigt werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt werden wird."

R11.32 - damit Gott **alle** zum Ziel bringen kann: "Denn ^dGott zusammenverschloss ^d**alle** ^hin Unfugsamkeit, auf dass er *sich* ^d**aller**

erbarmte."

Verfehlung – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei E2.1 (KK).

Glaubender - hier u. 2K1.20 - alle Verheißungen, die in IHM Ja und Amen sind, werden den Glaubenden gegeben.

P2,10 (KK) - es werden einmal alle glaubend bekennen, dass Christus Herr ist.

1T4.10; 1T2.4 (KK) - leider gibt es heute viele "Heilsegoisten", die meinen, Gott hätte keine Möglichkeit vorgesehen alle zum Glauben zu führen und dann zu retten.

***die Alle / das All** - τὰ πάντα (*ta panta*) - w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt – sowohl im Himmel als auch auf Erden – also die gesamte Schöpfung.

Vorkommen von τὰ πάντα (*ta panta*) 35x:

MK4.11; A17.25; R8.32; 11.36; 1K2.15; 8.6; 12.6,19; 15.27,28; G3.22; E1.10,11,23; 3.9; 4.10,15; P3.8,21; K1.16,17,20; 3.8,11; 1T6.13; H1.3; 2.8,10; EH4.11.

τὰ δὲ πάντα (*ta de panta*) 4x - die aber Alle: 1K11.12; 2K5.18; 12.19; E5.13.

Der Zusammenhang entscheidet ob >

- a) "alles" nur bezüglich einer bestimmten Sache gemeint ist oder >
b) "alles" im absoluten Sinn.

a) 1K12.19 - z.B. "alles", den Leib betreffend.

b) In den nachfolgenden Stellen steht "alles" im absoluten Sinn:

R11.36; 2K5.18 - das ganze All ist aus Gott.

1K8.6 - durch Christus ist das ganze All.

1K12.6 - das ganze All wird von Gottes Energie geformt.

1K15.27,28 - Christus unterwirft das ganze All.

G3.22 - das ganze All ist unter die Verfehlung eingeschlossen.

E1.10 - in Christus wird das ganze All aufgehauptet.

E3.9 - das ganze All ist von Gott erschaffen.

P3.21 - das ganze All wird von Christus untergeordnet.

K1.16,17 - das All ist durch IHN, und hinein in IHN geschaffen, und Er war vor dem All.

K1.20 - das ganze All ist durch Christus versöhnt (herabgeändert).

1T6.13 - ER zeugt das ganze All ins Leben.

H1.3 - ER trägt das All durch die Rede seines Vermögens.

H2.10 - um Christi Willen ist das ganze All.

***Hast du etwas dagegen, dass Gott einen Weg erfunden hat, alle zum Glauben zu führen ?
Wenn ja, dann bist du ein Heilsegoist !***

G 3:23

Aber vor dem **Kommen des Glaubens** wurden wir unter **Gesetz bewacht**, als **Zusammenverschlossene** ^hauf den **Glauben** hin, der künftig **enthüllt** werden *sollte*.

K2.14

πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν ὑπὸ νόμον ἐφρουρούμεθα συγκλειόμενοι εἰς τὴν μέλλουσαν πίστιν ἀποκαλυφθῆναι

Kommen des Glaubens / Treue - G4.4 - "...als aber die Vervollständigung der Zeit kam, sandte ^dGott seinen ^eSohn aus, geworden aus *einer* Frau, geworden unter Gesetz,..."

R10.4 - nur Er konnte das Gesetz vollenden. Damit war die Aufgabe des Gesetzes erfüllt.

T2.11,12 - Es begann die Haushaltung der Gnade.

Glaube enthüllt - H12.2 - Jesus ist der Anfänger und Vollender des Glaubens (der Treue).

bewachen - φρουρέω (*phryreō*) 4x, 2K11.32; G3.23; P4.7; 1P1.5 - verwahren (wdBI); überwachen (KNT); Wächter sein, Wache halten; Jemanden unter etwas verwahrt halten (Sch).

Hier u. G3.24 - das **Gesetz** bewachte die ihm Zugeordneten und diente als ihr Pädagoge.

1P1.5 - "...die ihr in Vermögenskraft Gottes durch Glauben bewacht werdet^p hinein in Rettung, die bereitet ist in der letzten Frist enthüllt zu werden^p;"

zusammenverschließen - s. bei G3.22 (KK)

R11.32 - "Denn ^dGott zusammenverschloss ^dalle ^hin Unfügsamkeit, auf dass er *sich* ^daller erbarmte."
J10.1,7 - das **Gesetz** war wie eine Mauer die jetzt mit dem Kommen des Christus (der Tür) geöffnet wurde.

G 3:24
Daher ist das **Gesetz** unser **Pädagoge** geworden hinein in **Christus**, auf dass wir **aus Glauben gerechtfertigt** würden.

G4.2; A13.38,39

ὥστε ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς χριστόν ἵνα ἐκ πίστεως δικαιοθῶμεν

Pädagoge - παιδαγωγός (*paidagōgos*) 3x - derjenige, welcher die Knaben führt, d. i. einer der Sklaven, denen bei den Griechen und Römern die Aufsicht über die Kinder und ihre Erziehung anvertraut war; daher der Erzieher, Zuchtmeister (Sch).

1K4.15 - Paulus unterscheidet scharf zwischen Pädagoge und Vater.

Zit. EC: "In den vornehmen griechischen und römischen Familien gab es einen bewährten, älteren Haussklaven, der diesen Titel »Paidagogos« trug. Ihm waren die Knaben in der Zeit des Heranwachsens anvertraut. Er war nicht ihr Lehrer, er begleitete sie nur zur Schule und lieferte sie ab. In der Regel war er auch nicht beliebt bei den Kindern, denn er hatte sogar das Recht zur Züchtigung. Er hatte über das sittliche Wohlergehen zu wachen, die Knaben vor unnötigen Gefahren zu schützen und ihnen die männlichen Tugenden beizubringen. Er soll die Knaben also in Zucht halten und züchtigen."

aus Glauben / Treue gerechtfertigt - R3.21 - dies wurde im **Gesetz** bezeugt: "Nun aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt von dem Gesetz und den Propheten."
H10.1; K2.17 - weil das Gesetz ein Schatten der "künftigen Guten" ist.

M5.17,18 - **Christus** kam um dies alles zu erfüllen.

L24.44 - alles, was im AT prophetisch von ihm angezeigt war.

R3.25,26 - "Welchen ^dGott sich *als* Sühnmittel vorsetzte durch Treue in seinem ^dBlut ^hzum Erweis seiner ^dGerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse *infolge* des Ertragens ^dGottes; zum Erweis seiner ^dGerechtigkeit in der jetzigen Frist, ^hdass er gerecht sei und den **rechtfertige**, *der* aus *der* Treue Jesu *ist*."

G2.16 (KK) - alles geschieht aus der Treue des Christus: "...wir nehmen aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch Treue Christi Jesu. Auch wir glauben ^han Christus Jesus, auf dass wir aus Treue Christi **gerechtfertigt** werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt werden wird."
(Vgl. a. R5.1 [KK])

Das Ergebnis des Glaubens und des Seins in Christus

G 3:25
Seit aber der **Glaube** gekommen *ist*, sind wir nicht mehr unter *einem* **Pädagogen**;

R7.4-6; 8.4

ἐλθούσης δὲ τῆς πίστεως οὐκέτι ὑπὸ παιδαγωγόν ἔσμεν

Glaube / Treue (πίστις [*pistis*]) - seit der Glaube, *die* Treue (oder *der* Treue [ὁ ἀμήν; ὁ πιστὸς] in Person EH3.14) gekommen ist, bewacht ER uns hinein in Rettung:

1P1.5 - "...die ihr in *Vermögenskraft* Gottes durch Glauben bewacht werdet^p hinein in Rettung, *die* bereitet *ist* in der letzten Frist enthüllt zu werden^p;"

1J5.4 - dies führt dazu, dass der Kosmos besiegt wird.

1K1.8 (KK) - und dazu, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als unan- klagbar bestätigt [βεβαιῶ (*bebaiō*)] wird.

Pädagoge - παιδαγωγός (*paidagōgos*) 3x - s. bei G3.24 (KK).

Wir sind nicht mehr unter einem Pädagogen:

G4.1,2 - die Frist ist abgelaufen, die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist mündig (vgl. E4.13,14).

H8.6 - denn das Amt des größeren Priesters ist w. durchtragender (διάφορος [*diaphoros*]).

R6.14 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist jetzt unter Gnade.

Anmerkung:

Das "wir" kennzeichnet nicht nur Paulus und seine Mitarbeiter oder nur die Juden, sondern alle Galater wie das "ihr alle" in Vers 26 beweist.

G 3:26

denn ihr alle seid **Söhne Gottes** durch den **Glauben in Christus** Jesus.

J1.12

πάντες γὰρ υἱοὶ θεοῦ ἐστε
διὰ τῆς πίστεως ἐν χριστῷ
ἰησοῦ

Söhne Gottes - H2.10 - es werden viele Söhne hinein in Herrlichkeit geführt.

G4.6,7 - Gott hat in Christus aus Sklaven Söhne gemacht und damit auch Erben.

Merkmale der "Söhne Gottes" sind z.B.:

M5.9 - Söhne Gottes sind Friedensstifter.

M5.44,45 - Söhne lieben ihre Feinde.

R8.14 - Söhne werden (J16.13 wortgebunden) im Geist geführt.

R8.19 - Söhne Gottes sind der Schöpfung noch verhüllt.

2K3.17; G5.1 - die zu Söhnen gesetzt sind, sind Freie.

2K6.14-18 - sie gehen aus falschen Bindungen heraus.

G4.5,6 - Söhne sind vom Gesetz losgekauft und haben Geist empfangen.

1TH5.5,6 - Söhne sind nüchtern und wachen.

H12.7,8 - Söhne werden von Gott erzogen.

EH21.7 - Söhne sind siegende Überwinder.

Glaube in Christus - G2.20 - "...und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; ^wwas ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, dem des Sohnes ^oGottes, der mich liebt und sich selbst für mich danebengegeben hat." (Vgl. in Chr. K1.4; E1.15; 1T3.13)

Anmerkung:

G2.16 (KK); 1K1.30 [KK] - primär rettet nicht "mein" Glaube/Treue mich, sondern SEIN Glaube/Treue ist die Grundlage aller Rettung. Mein Glaube ist sekundär! (S.a. R3.24 [KK])

G 3:27

Denn so viele, wie ihr **hinein in Christus getauft** wurdet, ihr **zogt Christus an**.

K3.9,10

ὅσοι γὰρ εἰς χριστὸν ἐβαπτίσθητε χριστὸν ἐνεδύσασθε

hinein in Christus getauft - R6.3-5 (KK) - "Oder seid ihr unwissend, dass so viele wie wir hinein in Christus Jesus getauft wurden, wir hinein in seinen Tod getauft wurden? Wir wurden daher zusammen *mit* ihm begraben durch die Taufe hinein in den Tod, auf dass, ebenso wie Christus aus Erstorbenen erweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit *des* Lebens wandeln sollten. Denn wenn wir Zusammengepflanzte wurden *in* der **Gleichheit seines Todes**, so werden wir es ^{is}doch auch *mit* der *seiner* Auferstehung sein."

R6.4 - die Taufe hinein in die **Gleichheit seines Todes** geschah auf Golgatha; sie geschieht nicht in irgend einem Wasser 2000 Jahre später.

1K12.13 - sie geschah mittels des e i n e n Geistes hinein in den e i n e n Leib.

S. dazu im Anhang von KK-Band 6 das Thema: "Die eine Taufe".

anziehen - ἐνδύω (*endyō*) - anziehen (Sch); bekleiden, w. schlüpfen in.

R13.14 - "...sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und tätigt nicht Vorsorge für das Fleisch hinein in Begierden."

2K3.18 (KK); G4.19 - das Anziehen hat schon im jetzigen Leben sichtbare Auswirkungen (vgl. K3.9,10).

P2.16 - dies geschieht durch das "Auf-sich-haben" (ἐπέχω [*epechō*]) des lebenden Wortes.

E4.24 - das ist der neue Mensch.
2K3.3 - den kann man lesen wie einen Brief.

G 3:28

Nicht ist in ihm **Jude** noch **Hellene**, nicht ist in ihm Sklave noch Freier, nicht ist in ihm männlich, auch *nicht* weiblich; denn ihr alle seid **einer in Christus** Jesus.

A2.18; 1P3.7; J10.16

οὐκ ἔστιν ἰουδαῖος οὐδὲ ἕλληνας οὐκ ἔστιν δοῦλος οὐδὲ ἐλεύθερος οὐκ ἔστιν ἄρρεν καὶ θῆλυ **ἅπαντες γὰρ ὑμεῖς ***ἐστε*** χριστῷ ἰησοῦ

*[AB - ἄρρεν]; **[BC - πάντες]
[x^cB - εἷς ἐστε ἐν]

Jude / Hellene - s. bei R2.9 (KK).

R10.12 - "Denn es ist kein Unterschied *zwischen* Jude außerdem auch Hellene, denn derselbe *ist* Herr aller, reichseiend ^hfür alle, die sich auf ihn berufen." (Vgl. a. K3.11)

einer - 1K12.13 - sie gehören alle zu *e i n e m* Leib.

E2.15; 4.22-24 - er hat die zwei zu einem neuen Menschen erschaffen.

E3.6 - sie sind w. "Zusammengeleibte" (σύσσωμος [syssōmos]).

Zit. S+B: "Dieser Gedanke wäre für die Synagoge einfach unvollziehbar gewesen, weil gerade jene natürlichen Unterschiede das Verhältnis des einzelnen zum Gesetz maßgebend bestimmten: der geborene Jude hatte ein anderes Verhältnis zum Gesetz als der Proselyt, der Mann ein anderes als die Frau, der Freie ein anderes als der Sklave. Damit war einer geistlichen Einheit der Gesetzestreuen von vornherein die Grundlage entzogen."

Anmerkung:

Ein gläubiger Jude betet im Morgengebet folgendes:

Danke, dass ich Jude und nicht Hellene bin.

Danke, dass ich frei bin und nicht Sklave.

Danke, dass ich Mann bin und nicht Frau.

Das könnte ein Grund für die Argumentation des Paulus sein, dass da weder ... noch ... in Christus ist.

in Christus - 1K11.3 - in Christus zu sein bedeutet jedoch nicht die Aufhebung der Hauptesordnung!

1K14.34,35; 1T2.11 - ebenso nicht die Aufhebung der Ordnung innerhalb der ^oörtl. ἐκκλησία (*ekklāsia*). ^o[s. 2TH1.1 {KK}]

E6.5-9; K3.22-4.1; T2.9,10; 1P2.18 - dies betrifft auch die Identität der Sklaven und Herren in ihren jeweiligen sozialen Bindungen.

G 3:29

Wenn ihr aber *des* Christus *seid*, seid ihr **demnach** ^d**Abrahams Same** und gemäß **Verheißung Erben**.

JJ54.1; G4.28; R8.17; E3.6

εἰ δὲ ὑμεῖς χριστοῦ ἄρα τοῦ ἀβραάμ σπέρμα ἐστε κατὰ ἐπαγγελίαν κληρονόμοι

demnach - hier u. G3.7 (KK) - Glaubende sind Abrahams Söhne.

Wer das vergeistigt, schafft ein geistliches Israel, dass es aber so nicht gibt. Es gibt die Abstammung gemäß Verheißung und gemäß Fleisch. Die Abstammung gemäß Fleisch ist keine Garantie für die Verheißung, aber der Glaube / Treue ist die Bestätigung der Abstammung (beachte das "demnach"; vgl. a. R4.16 [KK]; G3.9 [KK]).

Abraham - zur Namensbedeutung s. bei G3.6 (KK).

Abrahams Same - 1M21.12; R9.7; H11.18 - nicht alle Kinder Abrahams gehören zu der Samenlinie der Verheißung, sondern nur die, die über Isaak und Jakob erworden sind.

G3.16 (KK) - der Zielsame ist Christus.

Verheißung - R9.8 - "Dies ist, nicht die Kinder des Fleisches, diese *sind* Kinder ^dGottes, sondern die Kinder der Verheißung rechnet Er ^hals Same."

Anmerkung:

Der Unterschied zwischen Fleisch und Verheißung besteht darin, dass zwar viele gemäß Fleisch aus der Samenlinie Abrahams stammen, aber nur wenige zusätzlich die Verheißung haben; nämlich die, die aus der Samenlinie Isaaks und Jakobs stammen.

Weiterhin ist zu beachten, dass auch der gemäß Verheißung Geborene fleischliche Eltern hat (er ist nicht vom Himmel gefallen! s. R4.1; 1K15.44). Fleisch hat aber auch eine geistliche Bedeutung, weil der Wille des Menschen dem Willen Gottes vorgegriffen hatte. (Vgl. 1M16.1ff)

S. im Anhang das Thema: "Die eine Samenlinie".

Erbe - s. bei G4.1 (KK) und G4.7 (KK).